



Wünschen Sie statt «Schöne Weihnachten» doch «Frohe Ostern»

Es ist **jedes Jahr das Gleiche**: Im Dezember werden Weihnachtskarten verschickt – zu Tausenden, austauschbar und nichts Besonderes. Und wenn die UNICEF-Karte besonders schön ist, können Sie sicher sein, dass Sie dieses Motiv mehrfach erhalten werden.

Auf der anderen Seite ist es ein berechtigtes Anliegen, wenn man seinen Kundinnen und Kunden einmal im Jahr für die Treue und die angenehme Zusammenarbeit danken will. Aber wieso alljährlich mit den gleichen (langweiligen) Wünschen und Worten?

Jedes Unternehmen erwartet vom weihnachtlichen Versand wenn nicht gleich zusätzlichen Umsatz dann doch wenigstens Goodwill. Und die Erwartungen auf der anderen Seite? Im Gegensatz dazu möchten die Kundinnen und Kunden als etwas Besonderes behandelt und verwöhnt werden.

Um dieses Dilemma zu lösen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die Beste: **Verzichten Sie auf Weihnachtspost und denken Sie an einem alternativen Datum an Ihre Kundschaft**. Ostern, 1. August, Namenstag von Nepomuk, Vollmond, Freitag, der 13., der 10'000. Montag: An all diesen Ereignissen und Feiertagen können Sie Ihren Kunden einen besonderen Gruss senden. Mit ein bisschen Fantasie schaffen Sie es, Freude zu verbreiten und positiv aufzufallen!

Übrigens, ein solches Kärtchen für ein aussergewöhnliches Datum braucht keinen Hinweis auf «Gute Zusammenarbeit» oder «weiterhin erfolgreiche Verkäufe». Über Sie und Ihre Post wird so oder so gesprochen!

Und wenn Sie nun um die **traditionellen Weihnachtskarten** doch nicht herumkommen? Dann heben Sie sich durch spezielle Texte von allen anderen ab. Schreiben Sie zuerst eine Liste mit den positiven, spannenden, auffallenden und speziellen Wörtern, die Sie selber gerne in Weihnachtstexten lesen wollen: **je seltener und aussergewöhnlicher, desto besser**. Hören Sie beim Schreiben auf Ihr Bauchgefühl und seien Sie so persönlich, wie Sie können. Stellen Sie sich den typischen Empfänger vor und schreiben Sie ihm Ihre Gedanken zum Fest.

Ersetzen Sie «frohe Feiertage» durch das, was Sie sich selber wünschen: «Feiertage, an denen Sie ausschlafen und entspannen können.» Tauschen Sie «ein frohes neues Jahr» durch «365 Tage voller Spannung» aus.

Statt der üblichen Grussworte können Sie auch ein **Weihnachtskreuzworträtsel austüfteln oder eine kurze Weihnachtsgeschichte schreiben**. Oder Sie lesen ein **passendes Gedicht** aus und lassen Ihr Team an Ihren Überlegungen dazu teilhaben. Das kommt bei den Leserinnen und Lesern viel besser an als nichtssagende Floskeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen den heimeligen Duft frisch gebackener Mailänderli und in der Nase perlenden Champagner!